

Kardiologische Gemeinschaftspraxis
Drs. A.Krapivsky, P.Kekes
Fachärzte für Kardiologie u. Innere Medizin
Friedrich-Ebert-Straße 57
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel: 0208 / 360005
Fax: 0208 / 32683



Transösophageale Echokardiographie

Was ist eine transösophageale Echokardiographie (TEE)?

Bei einer Schluckultraschalluntersuchung (TEE) wird eine flexible Sonde – ähnlich wie bei einer Magenspiegelung – in die Speiseröhre eingeführt. Integriert in das Gerät ist ein kleiner Ultraschallkopf. Dieser ermöglicht Ultraschalluntersuchungen unmittelbar von der Rückseite des Herzens. Hierdurch lassen sich die Herzklappen und vor allem das Herzohr sehr gut beurteilen.

Welche Vorbereitungen sind erforderlich und wie läuft die Untersuchung ab?

Der Patient sollte vor der Untersuchung 4 Stunden nüchtern sein (Schluckweide Wasser ist bis zu 2 Stunden vor der Untersuchung erlaubt). Wird – wie allgemein üblich - eine Rachenschleimhautreinigung durchgeführt, ist eine erneute Nahrungsaufnahme erst 2 Stunden nach der Untersuchung empfohlen. Bei intravenös verabreichten Beruhigungsmitteln, weisen wir darauf hin, dass der Patient für mindestens 12 Stunden keine Fahrzeuge eigenhändig lenken darf.

In Linksseitenlage des Patienten wird die TEE-Sonde nach Entfernung bestehender mobiler Zahnprothesen über einen Beißring in die Speiseröhre eingeführt. EKG, Blutdruck und periphere Sauerstoffsättigung werden während der etwa halbstündigen Untersuchung laufend überwacht. Der erhobene Befund wird digital aufgezeichnet.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei der TEE kommt es sehr selten zu Komplikationen (< 1%). Sie sind meist harmlos in Form von kleinen Schleimhautverletzungen des Rachens und der Speiseröhre, reaktiven Blutdruckveränderungen, Bronchialspasmen sowie vorübergehenden Herzrhythmusstörungen. Äußerst selten sind schwerwiegendere Komplikationen (<0.1 %).

Welche Vorteile bietet die TEE gegenüber der herkömmlichen Echokardiographie?

Ein grosser Vorteil ist die bessere Abbildungsqualität der TEE. Durch die Sondenlage in der Speiseröhre entfallen störende Strukturen wie Unterhautfettgewebe, Rippen und Lunge. Überdies können aufgrund des kürzeren Abstands zum Untersuchungsobjekt Schallköpfe mit höheren Ultraschallfrequenzen verwendet werden. Diese ermöglichen eine bessere räumliche Auflösung.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Ihr Herzkquartier Praxisteam